

Klapperichs China-Ausbeute.

(*Brenthidae* und *Lycidae*.)

Von R. Kleine, Stettin.

(Mit 3 Abbildungen.)

Brenthidae.

Eteroemus lineatosignatus Kleine.

Fukien: Kuatun 2300 m, 27,40° n. Br., 117,40° ö. L. 6. 3. 1938.

Diese Art ist erst im Vorjahr bekannt geworden. Malaise-Stockholm fand sie in N.-O.-Birma in einer Höhe von 2000 m. Die Schmuckzeichnung auf den Elytren ist sehr eigenartig und weicht vom Typ der Orientalen ab. Es ist interessant, daß die Verbreitung sich bis ins chinesische Gebiet erstreckt.

Baryrrhynchus Poweri Roelfs.

Fukien: Kwangtseh, 17. 9. 1937.

Die Art ist schon von China bekannt: Yunnan, Insel Hainan. Sie ist in Indochina, Formosa und Japan nachgewiesen und nicht selten.

Baryrrhynchus merocephalus Kleine.

Fukien: Kuatun 2300 m, 27,40° n. Br., 117,40° ö. L. 23. 6. 1938.

Bisher aus China noch nicht bekannt. Da sie aber in Indochina und Assam gefunden worden ist, kann ihr Auffinden nicht überraschen. Im großen und ganzen ist die Art selten.

Lycidae.

Lycostomus aequalis C. O. Waterhouse.

Tibet: Batang, im Tal des Yangtze ca. 2890 m. 19. 8. 1936.

Es handelt sich um eine ausgesprochen chinesische Art, die in anderen Gebieten noch nicht festgestellt worden ist. Der Fundort in Tibet ist der westlichste, der mir bekannt geworden ist.

Lycostomus Klapperichi n. sp.

Abdomen graubräunlich bis hellerdunkelbraun, bei dunklen Stücken sind wenigstens die Seiten hell, Brust erdgrau, Kopf schwärzlich, Rüssel hellbraun, Palpen schwarz, 1.-3. Fühlerglied rötlichgelb, die folgenden schwärzlich grau, zuweilen

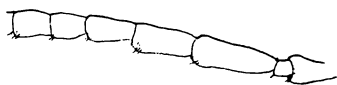


Abb. 1.



Abb. 2.

ist das 4. noch an der Basis aufgeheilt, Prothorax. Schildchen und Elytren lehmgelb, Beine schwarz. Schenkel, namentlich der Vorderbeine, an der Basis in wechselndem Umfang gelblichbraun. — Stirn platt, über den ganz flachen, kaum erkennbaren Fühlerbeulen nicht vertieft; Rüssel etwa doppelt so lang wie an der Basis breit. — Fühler kurz, 1.-7. Glied (Abb. 1), die folgenden bis zum 10. einschließlich kürzer, aber kaum schmaler werdend. 11. etwas länger als das 10., stumpfkönisch. — Prothorax (Abb. 2) in der Mitte höher als am Hinterrand breit, Seitenränder aufgebogen, Randpunktierung kräftig. — Schildchen am Hinterrand breit, flach, nicht eingebuchtet. — Elytren mit kräftigen Rippen und gleicher Skulptur; allgemeine Behaarung schwach, die Skulptur nicht verdeckend.

Länge: 12-13 mm, Breite (hum.): 4 mm.

Fukien: Kwangtseh, 23. 9. 1937; Shaowu 500 m, 26.-30. 6. 1937.

8 ♀♀, Typus im Museum Koenig, Bonn.

Eine gewisse Ähnlichkeit besteht mit *Davidi* Fairm. Die Ausfärbung ist aber eine ganz andere, ebenso die Fühlerform. Da 8 Tiere, leider nur ♀♀ vorlagen, ist der Umfang der Variation schon einigermaßen erkennbar.

Lycostomus porphyrophorus Solsky.

Fukien: Shaowu 500 m, 1. 6. 1937; Kwangtseh. 14. 8. 1937.

Eine in China und Sibirien weit verbreitete und häufige, aber sehr charakteristische Art. Südlich habe ich sie bis Tonkin gesehen.

Lycostomus rufocostatus Kleine.

Fukien: Kuatun 2300 m, 27.40° n. Br., 117.40° ö. L. 10. 6. 1938.

Ich habe diese charakteristische Art erst im letzten Jahre aus T'ienmu Shan beschrieben. Es ist eine in der Ausfärbung sehr merkwürdige Art, die aber scheinbar sehr wenig variiert.

Pyropterus fukiensis n. sp.

Schwarz, Kopf, Prothorax, Schildchen und Elytren blutrot, die Schenkel an der Basis schwach hell behaart. — Stirn über den Fühlerbeulen quer vertieft. Fühlerbeulen mittelstark mit Mittelfurche. — Fühler ohne besondere Merkmale, das 3. Glied etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie das 4., alle Glieder stark und dicht behaart. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Vorderecken stumpf, Seiten gerade, Hinterecken rechteckig, Areolen von normalem Bau, Behaarung kurz, dicht. — Schildchen am Hinterrand eingebuchtet, dicht, lang behaart. — Die Elytrentitterung ist von vorherrschend lang rechteckiger bis lang fünfeckiger Gestalt (Abb. 3).

Länge: 9 mm, Breite (hum.): 2 mm.

Fukien: Kuatun 2300 m, 27.40° n. Br., 117.40° ö. L. 4. 3. 1937.

Typus (♀) im Museum Koenig, Bonn.

Die Art ist *Arnoldi* Bar. entgegenzustellen, die Differenzen sind aber sehr klare: die Schwarzfärbung umfaßt die ganze Körperunterseite und die Fühler. Die Elytren sind nicht 3-, sondern 4rippig. Der erste Zwischenraum hat dieselben Sekundärrippen wie die folgenden, der Randraum dagegen ist nur einfach. Außerdem ist die Gitterung nicht quadratisch, sondern in allen Zwischenräumen lang rechteckig oder lang fünfeckig. Die Unterschiede gegen *Arnoldi* sind also groß und leicht feststellbar.

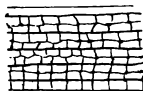


Abb. 3.

Taphes brevicollis C. O. Waterhouse.

Fukien: Kwangtseh, 6. 9. 1937.

Die Art ist im Gebiet der Sundainseln sehr häufig. Vereinzelt habe ich auch Belegstücke aus Malakka gesehen, aber es ist ohne Zweifel die Art hier schon viel seltener. Von Nias ist sie ebenfalls bekannt. Daß sie aber bis ins südliche China vorgedrungen ist, war bisher noch nicht bekannt. Der Fund ist also eine recht interessante Bestätigung der weiten Verbreitung dieser Art.

Plateros koreanus Kleine.

Fukien: Shaowu 500 m, 1. 7. 1937.

Ich sah eine ganze Reihe Belegstücke aus den verschiedensten Teilen Chinas, meist allerdings aus dem Osten und Südosten.

Plateros sycophanta Fairmaire.

Fukien: Shaowu 500 m, 8.-19. 6. 1937.

Es ist das erste Mal, daß ich die Art aus China gesehen habe. Überraschend ist der Fund allerdings nicht, denn *sycophanta* ist von Assam, Siam und Malakka nicht gerade selten bekannt geworden.

Ditoneces maculithorax Pic.

Fukien: Kwangtseh, 10. 9. 1937.

Bisher kannte ich die Art nur aus Formosa, das Auffinden in Südchina ist nicht überraschend. Die chinesischen Stücke stimmen mit den Formosanern absolut überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Klapperichs China-Ausbeute. 90-91](#)